

der modernen Technik teilnehmen. Eine von vielen Tausenden ist die Elektromechanikerin Galina Sklerowa, 24 Jahre jung, die sich als Schaltwärterin der mächtigsten Turbinen des Riesenkraftwerkes Bratsk qualifiziert.

Aus dem analphabetischen Sibirien wurden gebildete Menschen, die die Welt verändern und die — wie Genosse Walter Ulbricht treffend sagte — „die Weichen zum Kommunismus stellen.“

Freundschaftsvertrag — im Geiste der Generallinie der kommunistischen Parteien

Diese Entwicklung ist das Ergebnis der Durchführung der marxistisch-leninistischen Politik des XX. und XXII. Parteitages der KPdSU. Überzeugend wird dokumentiert, wie die KPdSU ihre Verpflichtungen gegenüber dem internationalen Proletariat erfüllt und die gemeinsam beschlossene Generallinie der kommunistischen und Arbeiterparteien durchführt.

Die Erfolge der sowjetischen Industrie und des Bauwesens gerade in den letzten Jahren widerlegen eindeutig die enge egoistische und nationalistische Position der Führer der Kommunistischen Partei Chinas, die die Methoden des Personenkults und des Dogmatismus weiterführen, was in der Industrie und in der Landwirtschaft Chinas große Rückschläge nach sich zog.

Bereits auf der Reise zeigte sich in überwältigender Weise, wie durch die gemeinsame Arbeit bei der schöpferischen Verwirklichung der großen Ideen des Sozialismus/Kommunismus, bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik, durch unseren gemeinsamen Kampf um das Weltniveau und um höchste Leistungen in Forschung und Lehre die Freundschaft unserer Länder und Parteien immer fester, tiefer, allseitiger und reicher geworden ist, und damit die deutsch-sowjetische Freundschaft einen neuen Inhalt erhalten hat.

Gerade die im Vertrag getroffenen Festlegungen, insbesondere zur maximalen Entwicklung und Festigung der wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten, geben den Bürgern der DDR eine sichere sozialistische Perspektive.

Der Kampf der KPdSU in Sibirien um die Verwirklichung des Parteiprogramms lehrt aber auch eindringlich, daß unser Entwick-

lungstempo noch schneller und unsere ökonomischen Erfolge noch umfassender organisiert werden müssen. Und dabei sind die unschätzbaren Erfahrungen der Sowjetunion bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik für unsere Bedingungen schöpferisch und noch zielstrebig anzuwenden.

Genosse Walter Ulbricht hat alle Mitglieder unserer Partei aufgerufen, sich gründlich mit den Ergebnissen der Freundschaftsreise, insbesondere mit dem Vertrag über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit vertraut zu machen, die Dokumente zu studieren.

Das Politbüro unserer Partei hat in einem Kommuniqué über den Staatsbesuch Walter Ulbrichts in der Sowjetunion die Erwartung ausgesprochen, daß in allen Grundorganisationen und den gesellschaftlichen Organisationen zum Vertrag und zum Kommuniqué Stellung genommen wird und daraus Schlußfolgerungen für die noch bessere Verwirklichung unserer ökonomischen Politik gezogen werden.

Allen Werktätigen müssen durch unsere Partei und alle gesellschaftlichen Organisationen der Inhalt und die historische Bedeutung des Vertrages erläutert und überzeugend dargelegt werden, daß damit die Sicherheit des deutschen Volkes vor den revanchistischen und militaristischen Kräften Bonns gewährleistet und die Zukunft in der Völkergemeinschaft in Glück und Frieden garantiert wird. Damit wird auch erreicht, daß alle Menschen noch stärker für die Festigung der DDR als der Bastion des nationalen Strebens nach Frieden und Sozialismus eintreten, und unsere Bürger dafür noch bewußter arbeiten.